

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile ober
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 100.

Mittwoch, den 1. Mai.

1861.

Tagesgeschichte.

Aus Dresden schreibt man der National-Zeitung vom 24. April:
„Die Frage über die Fortführung von Rietschel's Lutherdenkmal
ist jetzt entschieden; wir dürfen hinzusehen, auf die glücklichste und
würdigste Weise. Es kam darauf an, vor Allem, die künstlerische
Einheit zu wahren und das Werk durchaus im Sinn des ursprüng-
lichen Erfinders zu vollenden. Das Comité hat daher diese Fort-
führung den vorzüglichsten Schülern Rietschel's, Riez und Dondorf,
übertragen. Beide Künstler sind bereits durch eigene treffliche
Leistungen bewährt; Riez durch die tüchtige Statue des National-
ökonomien List, welche im nächsten Jahr in Reutlingen errichtet
werden soll; Dondorf durch die schönen Statuen aus der Geschichte
der heiligen Elisabeth für die Wartburg. Beide Künstler waren
von Anfang an bei dem Lutherdenkmal beschäftigt und kennen genau
die Absicht des Meisters; beide waren von Rietschel selbst schon
vor längerer Zeit als die wünschenswerthesten Vollender seiner un-
vollendeten Arbeiten bezeichnet worden. Die gewissenhafteste und
tüchtigste Ausführung ist verbürgt. Julius Schnorr und Ernst
Hähnel haben sich mit dankenswerthester Bereitwilligkeit der Mühe-
waltung unterzogen, in geeigneten Fällen als technischer Beirath
mitzuwirken.“

Königsstein, 27. April. Der heute früh gegen 8 Uhr nach
Dresden abgegangene Bahnzug gerieth bei Strandt durch eine
falsch gestellte Weiche auf eine zum Verladen von Sandsteinen be-
stimmte Nebenstrecke, zertrümmerte den darauf erbauten Krahn und
drei leere Lowries, tödtete einen bei diesem Krahn beschäftigten
Arbeiter (aus Weisig) und beschädigte einen zweiten (aus Sebnitz)
schwer am Kopfe. Beide sind unverheirathet. Ingleichen erlitt
der Locomotivenführer Nyffel eine minder erhebliche Kopfverletzung.
Die Locomotive ist stark beschädigt und war nahe daran, den hohen
Damm hinabzustürzen. Die Schuld soll lediglich den Weichensteller
treffen, welcher die zum Anfschieben von Wagen kurz vorher benutzte
Weiche nicht wieder richtig gestellt und verschlossen hatte.

Aus Köpenick vom 24. April wird der Vos'schen Zeitung ge-
schrieben: „Gestern gegen Abend fanden sich im hiesigen Schloss-
garten drei unbekante anständig gekleidete Personen weiblichen
Geschlechts (die eine anscheinend einige 40, die anderen circa 17 und
19 Jahre alt) ein, promenirten eine Zeit lang, unterhielten sich
auch mit andern daselbst Anwesenden. Eine Viertelstunde darauf,
als man sie noch gesehen, schwammen ihre Leichen, durch Bindfaden
aneinander befestigt, an das Ufer der Schlossinsel. Die angestellten
Wiederbelebungsversuche misslangen. Hüte, Taschentücher u. dgl.
fanden sich im Schlossgarten vor. Wie verlautet, sind die drei
Personen im Laufe des Nachmittags zu Fuß von Berlin hierher
gekommen. Man hat die eine für die Mutter der beiden andern
gehalten.“

München, 29. April. In der Kammer der Abgeordneten
wurde vom Kriegsminister ein Gesetzentwurf vorgelegt, welcher die
Aufnahme eines Anlehens von 8 Millionen Gulden für bereits
stattgehabte, sowie für weitere Rüstungen bezweckt.

Der Handelsminister brachte ebenfalls einen Gesetzentwurf
wegen Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 20 Millionen Fl.
ein und zwar zum Baue der Eisenbahnen von Ansbach nach Würz-
burg, von München nach Ingolstadt und von Nördlingen nach der
württembergischen Grenze.

Wien, 28. April. Zur Eröffnung des Reichsraths sind die
meisten Erzherzöge bereits hier eingetroffen. Die beiden Großher-
zöge von Toscana, Ferdinand und Leopold, sind gestern von Böh-
men hier angekommen und in der k. k. Hofburg abgestiegen. Die
Einladungen für das diplomatische Corps zur feierlichen Eröffnung

des Reichsraths sind bereits gestern durch das Obersthofmarschall-
amt erfolgt. — Die bereits wiederholt erwähnten Proteste gegen
den Titel eines Königs von Italien wurden nun auch durch einen
der Herzogin von Parma vermehrt. Derselbe ist vom Schloß
Wartegg in der Schweiz, 10. April datirt und völlig identisch mit
den übrigen Protesten.

Neapel, 18. April. (N. Z.) Die Untersuchung gegen den
Herzog von Cajaniello, obgleich ihre Einleitung befohlen wurde,
hat noch nicht begonnen. Der Herzog ist ein Mann, welcher seines
edeln Charakters wegen von allen Parteien geachtet und seiner
Mildthätigkeit wegen von allen Hilfsbedürftigen Neapels gekannt
und verehrt ist, gegen den außerdem, da die Erzählungen von bei
ihm aufgefundenen Briefen des Königs Fabeln sind, gar nichts
vorliegt, was den Verdacht seiner Betheiligung an der Verschwörung
rechtfertigt; und dennoch entblödet sich diese Regierung, welche eine
freisinnige sein will, nicht, ihn seit 12 Tagen im Gefängnis zu
halten, ohne ihm auch nur eine Andeutung über den Grund seiner
Verhaftung zu geben. Eine Schande ist es für die hiesige Presse,
daß sich keines der vielen Tagesblätter eines Unschuldigen annimmt,
der früher vom ganzen Volke fast angebetet wurde; alle gehen
darauf aus, den ungerechten Verdacht gegen ihn noch durch Lügen
zu bestärken, um durch ihre erbärmlichen abenteuerlichen Erfindungen
ein paar Leser mehr zu gewinnen. Nur A. Dumas macht mit
seinem „Indipendente“ hiervon eine um so rühmlichere Ausnahme.

Rom, 25. April. (Allg. Ztg.) Morgen reist Graf v. Trani
(Bruder des Königs Franz II.) mit Gefolge nach Bayern ab.

London, 28. April. Laut soeben eingetroffenen Nachrichten
aus Washington vom 15. April hat der Präsident Lincoln
eine Proclamation erlassen, worin er die Miliz 75,000 Mann stark
einberuft, um die von den Rebellen genommene Festung und das
Bundeseigenthum wieder zu erobern. Gleichzeitig ist der Congreß
einberufen.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Hauptgewinne

V. Klasse 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung am 30. April 1861.

- 50000 Thlr. auf Nr. 52887 (Hauptcoll. Kind in Lübeck.)
- 5000 Thlr. auf Nr. 44256.
- 1000 Thlr. auf Nr. 6902. 14638. 15313. 17673. 26091.
26947. 28449. 28819. 39130. 44343. 45457. 51518.
57143.
- 400 Thlr. auf Nr. 2102. 2340. 4729. 9862. 11246. 11842.
12212. 22166. 29703. 34752. 35005. 54821. 55853.
56717. 59800. 61281.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis
Abends 9 Uhr.

Seite den 1. Mai

Sparcasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Emil Pietzsch empfiehlt Waldschlösschen-, Felsenkeller-,
Feldschlösschen-Lager- u. Böhmisches Bier, Neubairisches
und Cuhnbacher Lagerbier in Originalgebinden.